

Herzlich Willkommen...

... zum Vorbereitungsdienst am Studienseminar GHRF Darmstadt!

Der Weg durch das Referendariat beginnt (Teil 1)

Begrüßung und Einführung

Herr Bettner, kommissarischer Seminarleiter

Frau Moering, ständige Vertreterin des Seminarleiters

Herr Schrickel, gewählter Vertreter der Seminarleitung

Frau Behrje, Mitglied des Leitungsteams

Herr Schellenberger, Mitglied des Leitungsteams

Frau Reimann, Mitglied des Leitungsteams

Zielsetzung

- Am Ende der Veranstaltung...
 - » ...haben Sie sich untereinander und uns **kennengelernt**.
 - » ...sind Sie in das Beamtenverhältnis auf Widerruf **ernannt**.
 - » ...haben Sie einen ersten **inhaltlichen Einstieg** in den Vorbereitungsdienst genommen, indem Sie sich mit unserem und Ihrem Verständnis von Lehren und Lernen auseinandergesetzt haben.
 - » ...können Sie die Begriffe „Digitalisierung“ und “Digitalität“ **unterscheiden**.

Agenda

- Begrüßung und Kennenlernen
- Ernennung
- Unser Verständnis von Lehren und Lernen
- Kaffeepause
- Ihr Verständnis von Lehren und Lernen
- Kultur der Digitalität

Wir lernen uns kennen ...

Beamtinnen- und Beamtenrecht: Ernennung

Unser Verständnis von Lehren und Lernen

- Grundlage: Kompetenzorientierte Ausbildung
- Kompetenzen bezeichnen *„die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren kognitiven **Fähigkeiten und Fertigkeiten**, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen **Bereitschaften** und Fähigkeiten, um die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können“* (Weinert)
 - » Wissen, Können, Einstellungen und Haltungen

Unser Verständnis von Lehren und Lernen – Ziele des pädagogischen Vorbereitungsdienstes

Die Ausbildung soll die LiV befähigen, Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Lernausgangslagen

- zu unterrichten,
- zu erziehen, zu beraten und zu betreuen und
- deren Lernstände und Lernfortschritte zu diagnostizieren, zu fördern und zu beurteilen

Darüber hinaus soll die LiV befähigt werden

- sich an Entwicklungsprozessen der Schule zu beteiligen und ihre eigenen Kompetenzen weiterzuentwickeln

Unser Verständnis von Lehren und Lernen – Ziele des pädagogischen Vorbereitungsdienstes

Grundlage der Ausbildungsarbeit bilden **berufliche Kernkompetenzen**, die in **Standards** differenziert werden:

Kompetenzbereiche:

- Unterrichten
- Erziehen
- Beurteilen
- Innovieren

Quelle: https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2004/2004_12_16-Standards-Lehrerbildung.pdf letzter Zugriff 18.04.2023

Unser Verständnis von Lehren und Lernen – Ziele des pädagogischen Vorbereitungsdienstes

Kompetenzbereich „Unterrichten“: **Lehrkräfte sind Fachleute für das Lehren und Lernen.**

■ Kompetenz 1:

- » Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch.

■ Kompetenz 2:

- » Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren alle Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.

■ Kompetenz 3:

- » Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten.

Unser Verständnis von Lehren und Lernen – Ziele des pädagogischen Vorbereitungsdienstes

Kompetenzbereich „Erziehen“: **Lehrkräfte üben ihre Erziehungsaufgabe aus.**

■ Kompetenz 4:

- » Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für Schülerinnen und Schüler(n) und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung.

■ Kompetenz 5:

- » Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern.

■ Kompetenz 6:

- » Lehrkräfte finden alters- und entwicklungspsychologisch adäquate Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht und tragen zu einem wertschätzenden Umgang bei.

Unser Verständnis von Lehren und Lernen – Ziele des pädagogischen Vorbereitungsdienstes

Kompetenzbereich „Beurteilen“: **Lehrkräfte beraten sach- und adressatenorientiert und üben ihre Beurteilungsaufgabe gerecht und verantwortungsbewusst aus.**

■ **Kompetenz 7:**

- » Lehrkräfte diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.

■ **Kompetenz 8:**

- » Lehrkräfte erfassen die Leistungsentwicklung von Schülerinnen und Schülern und beurteilen Lernprozesse und Leistungen auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe.

Unser Verständnis von Lehren und Lernen – Ziele des pädagogischen Vorbereitungsdienstes

Kompetenzbereich „Innovieren“: **Lehrerinnen und Lehrer entwickeln ihre Kompetenzen ständig weiter.**

■ **Kompetenz 9:**

- » Lehrkräfte sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrberufs bewusst und beziehen gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln ein. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung.

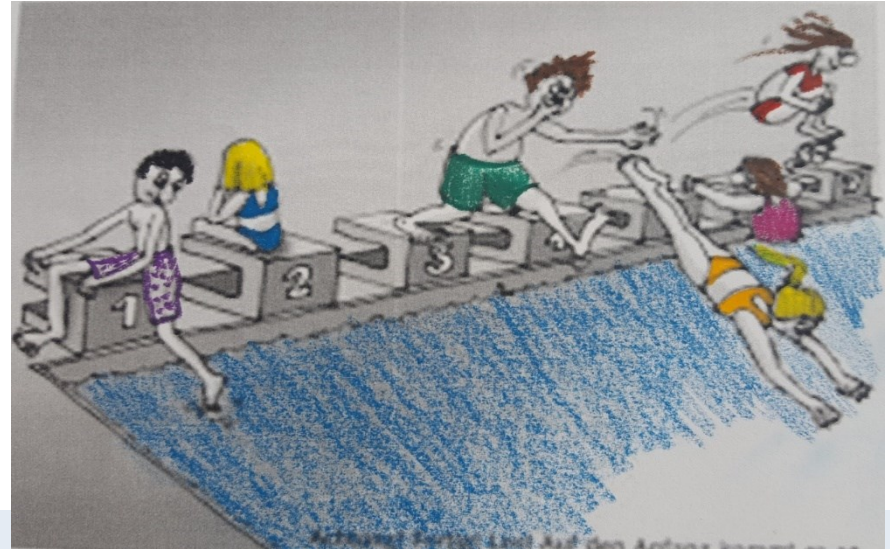
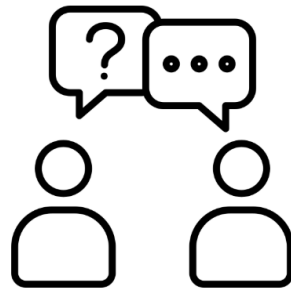
■ **Kompetenz 10:**

- » Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter.

■ **Kompetenz 11:**

- » Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung.

Unser Verständnis von Lehren und Lernen – Ziele des pädagogischen Vorbereitungsdienstes



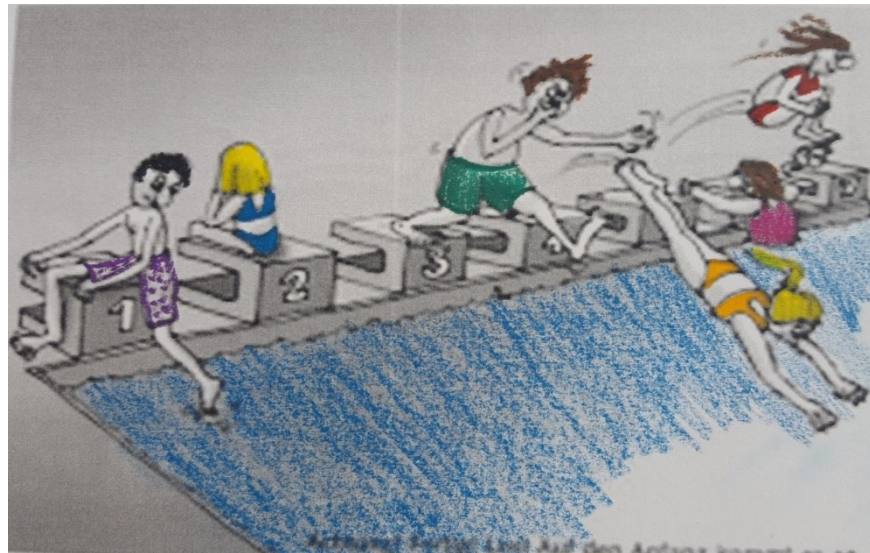
aus: Vortrag A. Müller, Beatenberg

Murmelrunde: Kommen Sie mit Ihrer Sitznachbarin/Ihrem Sitznachbar ins Gespräch.

Der Vorbereitungsdienst beginnt nun – mit welcher Figur identifizieren Sie sich besonders? **Warum?**

Unser Verständnis von Lehren und Lernen – Ziele des pädagogischen Vorbereitungsdienstes

Jede und jeder „steigt anders ein“ ...



aus: Vortrag A. Müller, Beatenberg

Achtung! Fertig! Los! Auf den Anfang kommt es an.

Unser Verständnis von Lehren und Lernen – Seminarprogramm

- Individualisierung...

Unser Verständnis von Lehren und Lernen – Seminarprogramm

- ...im sozialen Gefüge...

Unser Verständnis von Lehren und Lernen – Seminarprogramm

- ...in einer gewandelten Kultur.

Unser Verständnis von Lehren und Lernen – Seminarprogramm

■ Seminarinternes Ausbildungscurriculum

Hessische Lehrkräfteakademie
Studienseminar GHRF Darmstadt

Unser Ausbildungscurriculum

BILDUNGS-
LAND
Hessen

Grundlagen:

- [Hessisches Lehrkräftebildungsgesetz \(HLbG\)](#)
- [Verordnung zur Durchführung des Hessischen Lehrkräftebildungsgesetzes \(HLbGDV\)](#)
- [Kerncurriculum für den pädagogischen Vorbereitungsdienst](#)
- [Leitbild am Studienseminar GHRF Darmstadt](#) und [seminarinternes Mediencurriculum](#)
- [Ausbildungsorganisation am Studienseminar GHRF Darmstadt](#)



Orientierung an zentralen Kriterien:

1. [Arbeit an und mit BHS](#)
2. [Vernetzung und Vertiefung](#)
3. [Progression hinsichtlich des Kompetenzerwerbs](#)
4. [Vernetzte und fortlaufende Portfolioarbeit und Förderung der Reflexionskompetenz](#)
5. [Lehramts- und standortspezifische Besonderheiten](#)
6. [Kooperationspartnerinnen und -partner](#)



Einführungsemester

1. Hauptsemester

2. Hauptsemester

Prüfungsemester

Im Schwerpunkt Handlungsfeld Unterrichten

Ausbildungsveranstaltung „Einführung“

- Einführungsveranstaltungen
- Fachneführung 1*
- Fachneführung 2 bzw. Fachrichtungseinführung (FS)*
- Fachneführung 3 (GS)*

*Die Umsetzung der einzelnen Aspekte der Fachneführung wird mit den jeweiligen semesterräumlichen Kontextbedingungen der Module verknüpft und dort fachlich hervorgehoben.

Im Schwerpunkt Handlungsfeld Unterrichten

Modul 1

- [GS: 1. Fach](#)
- [HR: 1. Fach](#)
- [FS: Fach](#)

Modul 2

- [GS: 2. Fach](#)
- [HR: 2. Fach](#)
- [FS: Fachrichtung](#)

Im Schwerpunkt Handlungsfeld Unterrichten

Modul 4

- [GS: 1. Fach](#)
- [HR: 1. Fach](#)
- [FS: Fach](#)

Modul 5

- [GS: 3. Fach](#)
- [HR: 2. Fach](#)
- [FS: Fachrichtung](#)

Im Schwerpunkt Handlungsfeld Unterrichten

Modul 7

- [GS: Lehr- und Lernprozesse in der Grundschule innovativ gestalten](#)
- [HR: Lehr- und Lernprozesse in der Haupt- und Realschule innovativ gestalten](#)
- [FS: Lehr- und Lernprozesse in der Förderschule innovativ gestalten](#)

Im Schwerpunkt Handlungsfeld Beurteilen

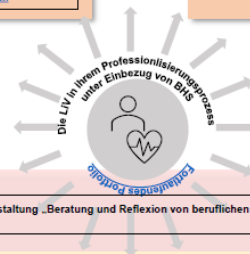
Modul 3

- [GS: Diagnostizieren – Fördern – Beurteilen](#)
- [HR: Diagnostizieren – Fördern – Beurteilen](#)
- [FS: Diagnostizieren – Fördern – Beurteilen](#)

Im Schwerpunkt Handlungsfeld Beurteilen

Modul 6

- [GS/HR/FS: Diversität in Lehr- und Lernprozessen](#)



Handlungsfeld Fortlaufende Professionalisierung

- [GS/HR/FS_BBH](#)

Ausbildungsveranstaltung „Beratung und Reflexion von beruflichen Handlungssituationen“

Im Schwerpunkt Handlungsfeld Erziehen

Ausbildungsveranstaltung „Erziehen, Beraten, Betreuen“

- [GS/HR/FS: Erziehen – Beraten – Betreuen](#)

Im Schwerpunkt Handlungsfeld Innovieren

Ausbildungsveranstaltung „Innovieren in Unterricht und Schule mit dem Schwerpunkt bildungspolitisch relevanter Fragestellung“

- [GS/HR/FS: Medienbildung – Inklusion – Bildungssprache Deutsch/DaZ – BNE/Demokratiebildung – Ganztags – Berufsorientierung](#)

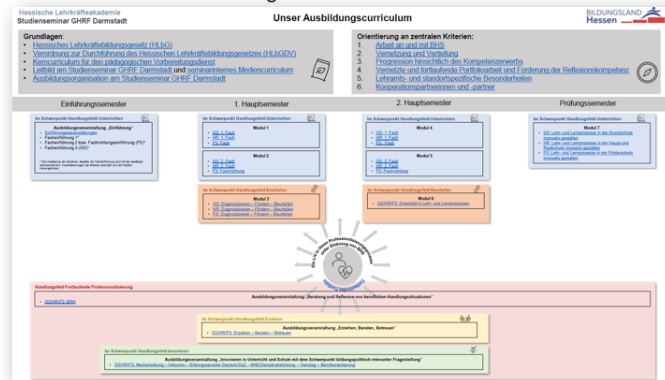
Unser Verständnis von Lehren und Lernen – Seminarprogramm

Hessische Lehrkräfteakademie
Studienseminar GHRF Darmstadt

BILDUNGS-
LAND
Hessen

Unser Verständnis von Lehren und Lernen – Seminarprogramm

Seminarinternes Ausbildungscurriculum



Gehen Sie auf www.sts-ghrf-darmstadt.bildung.hessen.de/wir_ueber_uns/siac.html und stöbern Sie im seminarinternen Ausbildungscurriculum.



Pause

Ihr Verständnis von Lehren und Lernen

Ihr Verständnis von Lehren und Lernen



Was macht für Sie Lernen im 21. Jahrhundert aus?

Gehen Sie auf [menti.com](https://www.menti.com) und geben Sie den Code **6676 5206** ein. Sie können mehrere Begriffe eingeben.

Ihr Verständnis von Lehren und Lernen

- Ergebnis und Austausch

Ihr Verständnis von Lehren und Lernen

- Was sagt die Fachliteratur?
- „Die 4 K's“
 - » **K**ommunikation
 - » **K**reativität
 - » **K**ritisches Denken
 - » **K**ollaboration

<https://www.youtube.com/watch?v=IOI0wWS3uiM>

Ihr Verständnis von Lehren und Lernen

Warum werden den 4 K's eine wichtige Rolle für das Lernen im 21. Jahrhundert zugesprochen?

Tauschen Sie sich in Murmelgruppen aus.

Mini-Input – Kultur der Digitalität

- Verändertes Leitmedium: Informationsgesellschaft
- Bedingungen des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen haben sich verändert
 - » *„Unsere Alltagsprozesse sind auch dann von Digitalisierung durchdrungen, wenn wir nicht vor dem Computer sitzen.“*
(Irion/Knoblauch 2021, S. 129)
 - » Zusammenleben lässt sich immer weniger in digital und analog unterscheiden

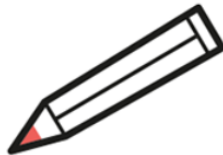
Mini-Input – Kultur der Digitalität

■ Verän



Sprachgesellschaft

■ Bedir
verär



Handschriftgesellschaft

» „U
du
(Iri

» Zu
un



Buchdruckgesellschaft



Informationsgesellschaft

aben sich

}

Mini-Input – Kultur der Digitalität

Begriffsklärung: Digitalisierung oder Digitalität?

Kurzinfo 2

Digitalisierung:

Umwandlung und Verarbeitung analoger Signale in digitale Signale und Abspeicherung in digitalen Systemen

Digitalität:

Gesellschaftliche Veränderungen, die sich im Anschluss durch die Digitalisierung ergeben

Kultur der Digitalität:

Von Felix Stalder entwickelter Begriff zur Beschreibung von kulturellen Veränderungen, die sich durch allgemeine Transformationsprozesse ergeben, die mit der Digitalisierung in Zusammenhang gesehen werden können (Stalder 2016: 22).

Stalder nennt hier:

- Veränderungen im Zugriff und in der Weitergabe von Informationen
- Veränderungen der Gemeinschaft
- die Algorithmisierung von Abläufen, die auch zu neuen Ordnungen führen

Mini-Input – Kultur der Digitalität

Begriffsklärung: Digitalisierung oder Digitalität?

Kurzinfo 2

Digitalisierung:

Umwandlung und Verarbeitung analoger Signale in digitale Signale und
Abspeicherung in digitalen Systemen

*„...[die Schulbildung muss sich] in der **hochdynamischen Entwicklung der Gesellschaft im 21. Jahrhundert** der Aufgabe stellen, **Kinder in die Lage zu versetzen, ihre Lebenswelt zu hinterfragen und mitzugestalten**. Digitale Technologien bieten hierzu besondere Potenziale, verlangen aber auch neue Kompetenzen, die **über die Hantierungsfähigkeiten hinausgehen** und beispielsweise auch **Kritikfähigkeit und Gestaltungskompetenzen** beinhalten.“*
(Irion/Knoblauch 2021, S. 125)

- Veränderungen im Zugriff und in der Weitergabe von Informationen
- Veränderungen der Gemeinschaft
- die Algorithmisierung von Abläufen, die auch zu neuen Ordnungen führen

Weiterführung der Auseinandersetzung mit dem Lernen im 21. Jahrhundert

Vorbereitender Arbeitsauftrag für den 08.05.2026:

- Bitte schauen Sie sich zur Vorbereitung auf die Veranstaltung „Grundverständnis von Lehren und Lernen in einer Kultur der Digitalität“ am 08.05.2026 den Vortrag von Jöran Muuß-Merholz, Regina Schulz, Manuel Flick, Joscha Falck und Susanne Alles „KI-Kompetenzen für Lehrende und Lernende“ an:
<https://www.youtube.com/watch?v=gh3c1DjRe04>
(Beginn ab Minute 17:00, Zeitaufwand ca. 1 Stunde)
- Der Vortrag dient wie die Veranstaltung heute als Impulsgeber für unseren Austausch in der Veranstaltung am 08.05.2026. Machen Sie sich gerne Notizen.

Der Arbeitsauftrag ist im Moodlekurs konkretisiert.

Weiter geht's...

- ...am Montag, den 04.05.2026 – Friedrich-Ebert-Schule Pfungstadt